

Radio Bamberg immer beliebter

Der Lokalsender legt kräftig zu: 30 Prozent mehr Hörer

Doppelten Grund zur Freude hatte das Team von Radio Bamberg am gestrigen Dienstag bei den bayerischen Lokalfunktagen in Nürnberg. Nachdem eine Jury aus Medienexperten die Radiomacher mit Hörfunkpreisen ausgezeichnet hat (wir haben berichtet), stellten auch die Hörer ihrem Lokalradio ein gutes Zeugnis aus. Das ergab die jetzt veröffentlichte Funkanalyse '99.

So erreicht Radio Bamberg pro Stunde im Durchschnitt 9000 Hörer in der Region – 3000 mehr als noch vor einem Jahr. „Bei den Zuwächsen ist Radio Bamberg oberfrankenweit Spitze“, so Geschäftsführer Peter Seumel.

Die Studie ergab auch: Alle Radiohörer sind sich einig, daß Radio Bamberg am besten über das, was in der Region passiert, informiert. Bei den Radio-Bamberg-Stammhörern stimmen sogar knapp 96 Prozent dieser Aussage zu. Über 80 Prozent von ihnen geben den lokalen Nachrichten zur halben Stunde und der Berichterstattung vor Ort die Note eins oder zwei. „Traumergebnisse, die zeigen, daß es richtig war, auch gegen den überregionalen Trend an der ausführlichen und aktuellen Lokalberichterstattung festzuhalten“, so Programmleiter Mischa Salzmann.

Besonders freut ihn, daß das Engagement des Senders auch im Raum Forchheim positiven Anklang gefunden hat – dort stieg die Hörerakzeptanz um knapp 50 Prozent. Auch in den traditionellen Hochburgen in Stadt und Landkreis Bamberg legte der Sender kräftig zu, so daß Radio Bamberg jetzt täglich 42 000 Hörer erreicht. Deutliche Zugewinne auch bei der durchschnittlichen Hördauer pro Tag: Sie stieg von 15 auf 24 Minuten.

Die Radio-Bamberg-Hörerschaft verteilt sich im Jahr drei nach der Programmumstellung fast gleichmäßig auf alle Altersgruppen. „Wir sind damit familientauglich geworden“, so Musikchef Kai-Uwe Digel. Daß Radio Bamberg bei aller Ausgewogenheit die Kernzielgruppe der 30- bis 49jährigen am stärksten anspricht, zeige, daß man mit dem Konzept richtig liege und auch für Werbetreibende ein überaus interessanter Partner sei, so Seumel.

Für die repräsentative Funkanalyse wurden im Empfangsbereich von Radio Bamberg von Mitte Januar bis Ende März 554 zufällig ausgewählte Personen zu ihren Hörgewohnheiten befragt (siehe auch Bericht auf der Frankenseite).